



Merkblatt Läuse

Ihr Kind hat Läuse oder Nissen, was nun?

ALLE Personen, die **im gleichen Haushalt** leben, sollten gründlich **untersucht** werden. Unterbrechen Sie den Lebenszyklus der Laus am **Tatort** - auf dem **Kopf**. Nach zwei bis drei Tagen ohne Blutmahlzeit sind alle Läuse tot. Die Chance für ein Überleben von frisch geschlüpften jungen Läusen ausserhalb des Kopfhaares ist praktisch gleich Null.

Betreiben Sie **keinen** allzu **grossen Reinigungsaufwand**, da Läuse ohne Blut nicht lange überleben können und sich hüten werden, den Kopf zu verlassen.

Was Sie eventuell neben der Kopfbehandlung tun können (aber nicht zwingend nötig ist):

- Kleidung und Bettzeug welches direkten Kontakt mit dem befallenen Haar hatte bei ca. 40 bis 60° waschen.
- Plüschtiere & Co. für ca. 2 bis 3 Tage in eine Tüte legen und irgendwo lagern oder für 24 Std. in den Tiefkühler legen, bzw. waschen - je nach Aufwand, den man betreiben will.
- Käämme, Bürsten und andere Haarutensilien während einer Minute in 60° heisses Wasser (NICHT siedend) legen oder ebenfalls für 24 Std. in einer Tüte im Tiefkühler aufbewahren.

Wie leben Läuse?

Läuse sind gute Kletterer und **turnen von Haar zu Haar**. Springen, fliegen oder hüpfen können sie jedoch nicht. Sie klammern sich an den Haaren fest und ernähren sich nur von menschlichem Blut. Ohne Blutmahlzeit können sie maximal 2 - 3 Tage überleben. Läuse legen ihre Eier (Nissen) nahe am Haaransatz. Man kann sie als helle, am Haar haftende Nissen erkennen. Nach ca. 7 Tagen schlüpfen junge Läuse aus, und diese sind nach weiteren 7 Tagen fähig, selber neue Eier zu legen.

Tipp: Merken Sie sich die daraus resultierende **7-Tage-Regel** bei Läusebefall:

- **Behandlungen am ⇒ Tag 0 ⇒ Tag 7 ⇒ Tag 14**

Wie können Sie Läuse entdecken?

Untersuchen Sie den Kopf bei guten Lichtverhältnissen wie folgt:

- Kämmen oder bürsten Sie das Haar durch, um Knoten zu lösen. Scheiteln Sie dann zur Durchsicht Schritt für Schritt das ganze Haar mit Hilfe eines Kammes.
- Achten Sie auf **Nissen**, die Eier der Läuse. Diese kleben gewinkelt auf einer Seite der Haare und sind **weiss bis bräunlich**. Sie haben etwa die **Grösse eines Sandkorns** und können vom Auge gerade noch erkannt werden. Nissen werden leicht mit **Schuppen** verwechselt. Schuppen kleben jedoch nicht wie die Nissen am Haar, sondern können **leicht gelöst werden** und **sind von unregelmässiger Form**. Wenn Sie sich nicht sicher sind, nehmen Sie eine Lupe zur Hilfe.
- **Läuse** werden nur **selten gesehen**. Sie sind **lichtscheu** und verschwinden sofort im Dunkeln. Ausgewachsene Läuse haben etwa die **Grösse eines Sesamsamens**.
- Führen Sie wöchentlich Kontrollen durch. Je früher die Läuse entdeckt und behandelt werden, desto weniger Zeit bleibt ihnen, sich zu vermehren. Eine Behandlung im frühen Stadium ist einfacher und führt schneller zum Erfolg.

Wie können Sie Läuse behandeln?

Nur wenn bei der Haaruntersuchung tatsächlich Läuse gefunden werden, müssen Sie den **Kopflausbefall behandeln**. Sinnvoll und erfolgreicher ist es, wenn Sie die Lausmittel-Behandlung zwischendurch mit der "Haarspül-Nissenkamm-Methode" kombinieren.

Solange nur Nissen gefunden werden, bedeutet dies: **Wachsam bleiben** und mit der "**Haarspül-Nissenkamm-Methode**" nach eventuell geschlüpften Läusen und Nissen Ausschau halten.

Behandlung mit einem Lausmittel

Grundsätzlich sollen **Lausmittel nur** angewendet werden, **wenn auch lebende Läuse** gefunden werden!

- Lassen Sie sich in einer Apotheke oder Drogerie beraten und lesen Sie sich die Packungsbeilage gut durch.
- Sollten Sie sich für ein chemisches Mittel entscheiden, spülen Sie die Haare nach der erforderlichen Einwirkzeit am besten mit dem Kopf über den Badewannenrand nach vorn gebeugt aus. Dadurch vermeiden Sie einen unnötigen Kontakt des Lausmittels mit anderen Stellen des Körpers.
- Decken Sie beim Ausspülen die Augen der betroffenen Person mit einem Lappen ab und achten Sie darauf, dass der Raum gut belüftet ist.
- Das Tragen von Gummihandschuhen ist empfehlenswert.

Tipp: Da Läuse oftmals gegen chemische Behandlungsmittel resistent sind, fragen Sie bitte auch nach biologischen Anwendungen, wie z.B. "*Lausweg*".

Sollten Sie zwischendurch beim Kämmen Läuse entdecken, behandeln Sie das Haar unterstützend mit der „Haarspül-Nissenkamm-Methode“, nicht mit dem gekauften Lausmittel. Kämmen Sie die erstarrten Läuse heraus, damit sie sich nicht vermehren können. Damit durchbrechen Sie den Zyklus.

"Haarspülung-Nissenkamm-Methode"

Diese Methode entfernt nach einer Behandlung eventuell frisch geschlüpfte Läuse, kontrolliert den Behandlungserfolg eines Lausmittels, entfernt auch wieder neu übertragene ausgewachsene Läuse und der Lebenszyklus der Laus wird bei zwei- bis dreimal wöchentlicher Anwendung unterbrochen.

- Verteilen Sie auf das nasse Haar grosszügig eine normale handelsübliche Pflegespülung (erhältlich in Supermärkten, Drogerien etc). Dies macht es eventuell verbliebenen Läusen schwierig, sich zu bewegen und der Nissenkamm gleitet einfacher durch das Haar.
- Entwirren Sie das Haar zuerst mit einem normalen Kamm.
- Mit einem Nissenkamm (erhältlich in Apotheken oder Drogerien) kämmen Sie nun das ganze Kopfhaar systematisch durch. Ziehen Sie dazu den Nissenkamm mit leichtem Druck an der Kopfhaut entlang durch das Haar und streichen Sie den Nissenkamm nach jedem Vorgang in einem Küchenpapier aus. Wenn nichts mehr im Nissenkamm hängen bleibt (jeweils am Küchentuch ersichtlich), gehen Sie zur nächsten Haarpartie über.
- Wenn das ganze Haar auf diese Weise durchgekämmt ist, kann die Pflegespülung wieder ausgewaschen und das Haar in gewohnter Weise getrocknet werden.

Wenden Sie diese Methode während etwa einem Monat, bzw. bis Sie keine Läuse mehr gefunden haben an. Mit etwas Übung kostet Sie diese Prozedur nicht mehr als fünf Minuten!

Tipp: Wenden Sie diese Methode auch später hin und wieder an (z. B. nach einem Skilager oder nach den Ferien). Es ist die beste Vorbeugung gegen Läuse und ein eventuell neuer Befall wird entdeckt, noch bevor sich die Läuse ausbreiten können.